

Digitalisierung transnational gestalten

Digitalisierung bietet viele Ansatzpunkte für aktive Mitbestimmung und für transnationale Kooperation. **Mit unserer Weiterbildung möchten wir Betriebsrät*innen und Vertrauensleute darin unterstützen, die relevanten Folgen von Digitalisierung für unterschiedliche Beschäftigtengruppen zu identifizieren und mitzugestalten.** Wir arbeiten mit dem Thema Digitalisierung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Arbeits- und Technikforschung. Digitalisierung steht dabei nicht für sich, sondern wird von uns in weitere Zusammenhänge eingeordnet, wie Globalisierung, Dekarbonisierung und Elektromobilität.

Auch die Betriebsratsarbeit verändert sich im Rahmen von Digitalisierung. Ein Thema unserer Weiterbildung ist, **wie digitale Medien und Künstliche Intelligenz strategisch genutzt werden können:** für die Arbeit im Gremium, für transnationale Vernetzung und für die Kommunikation mit Beschäftigten.

Wir begleiten Euch **ein Jahr lang mit Präsenzseminaren und online-Veranstaltungen.** Ihr bringt Ideen für ein eigenes transnationales Arbeitsprojekt mit, etwa mit dem Ziel, euch mit Interessensvertretungen außerhalb Deutschlands zu vernetzen. Ein größeres Arbeitsprojekt kann zum Beispiel auf eine globale Rahmenvereinbarung abzielen. Im Gruppencoaching könnt Ihr Probleme in der transnationalen Zusammenarbeit thematisieren und Lösungen erarbeiten. Wir suchen vor und während der Weiterbildung das Gespräch mit Euch und greifen Eure Themen und Anregungen auf.

Kontakt und Anmeldung

Ansprechpartnerin für inhaltliche Rückfragen und Anmeldungen:

Susanne Hermeling

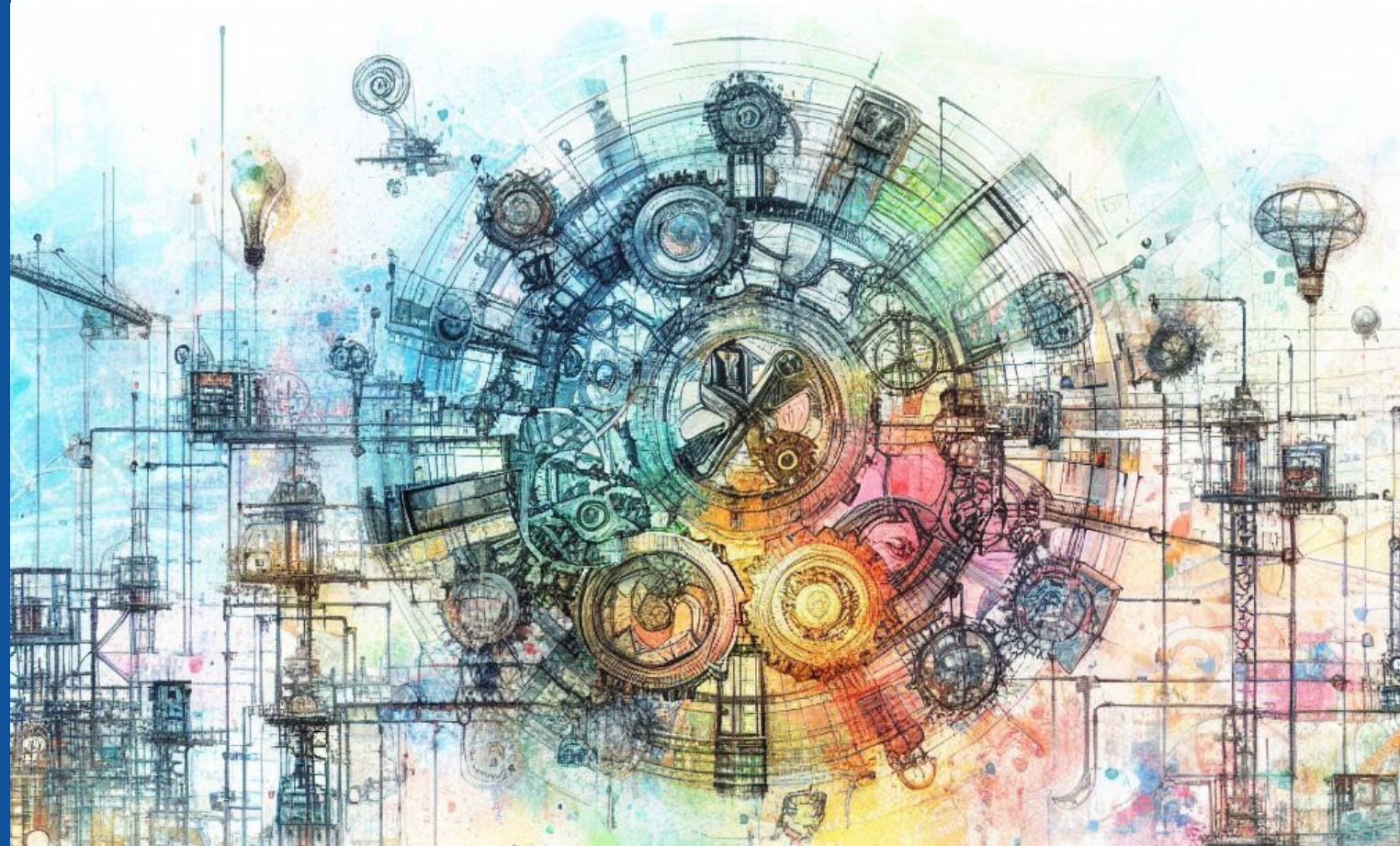
susanne.hermeling@zew.uni-hannover.de

+49 511 762 19145

Die vollständigen Anmeldeunterlagen werden nach der Anmeldung per E-Mail zugesendet.

Digitalisierung transnational gestalten

**Neue Weiterbildung für
Betriebsrät*innen und Vertrauensleute**



Alle Infos gibt's auch unter
[https://www.zew.uni-hannover.de/de/weiterbildungen/
weitere-angebote/digitalisierung-transnational-gestalten](https://www.zew.uni-hannover.de/de/weiterbildungen/weitere-angebote/digitalisierung-transnational-gestalten)



Eure Weiterbildungsziele

- Einschätzen, wie sich Digitalisierung auf Arbeitsorganisation und Geschäftsmodelle auswirkt
- Qualifizierung, Beschäftigungssicherheit und Partizipation von Beschäftigten stützen
- Digitale Innovation im Unternehmen initiieren und aktiv begleiten
- Digitale Kommunikation im Betriebsrat und für die transnationale Vernetzung nutzen
- Transnationalen Austausch und Formen der transnationalen Kooperation entwickeln

Seminar 1: Kommunikation und soziale Medien

Zeit & Ort: 19.–21.06.24, Soltau

- Griffige Botschaften entwickeln und vermitteln
- Öffentliche Diskurse: Sind die Medien eher Feind oder Partnerin?
- Vom Newsletter bis zum Podcast: neue Formate entwickeln
- Künstliche Intelligenz beim Texten, Dolmetschen und Übersetzen nutzen
- Gruppencoaching: Projektidee ausarbeiten und eigene Ressourcen einschätzen

Seminar 2: Arbeitsorganisation

Zeit & Ort: 28.–30.08.24, Leibniz Universität Hannover

- Aktuelle Anforderungen in der Arbeit (Agilität, Digitalität, Diversität, Nachhaltigkeit...) und New Work als Lösung?
- Ökologische Nachhaltigkeit & Ganzheitliches Life Cycle Management
- Besuch der Lernfabrik: KI für ökologische Nachhaltigkeit in der Produktion
- Digitalisierung als Herausforderung für die Arbeitsorganisation
- Betriebsanalysen und Fallbeispiele zur Bestimmung des Status-Quo
- Online-Gruppencoaching

Seminar 3: Digitale Gerechtigkeit

Zeit & Ort: 25.–27.09.24, Springe bei Hannover

- Digitalisierung für die Arbeit im Betriebsrat nutzen
- Digitalisierungserleben verschiedener Beschäftigtengruppen
- Relevanz der Expertise von Beschäftigten
- Umgang mit ungleichem Zugang zu digitaler Technologie und Gestaltungsspielräumen
- Arbeiten im Weltkonzernbetriebsrat
- Gruppencoaching

Seminar 4: Beschäftigungssicherheit

Zeit & Ort: 13.–15.11.24, Springe bei Hannover

- Beschäftigungssicherheit faktenbasiert einschätzen
- Umgang mit Unübersichtlichkeit und Kleinteiligkeit des Handlungsfeldes Digitalisierung
- Digitalisierung im breiteren Rahmen von Globalisierung und Dekarbonisierung
- Umgang mit Standortkonkurrenz in der transnationalen Kooperation
- Transnationale Regulierungsinstrumente
- Mitbestimmung in digitalen Zeiten. Was ist gestaltbar?
- Gruppencoaching

Seminar 5: Qualifizierung

Zeit & Ort: 24.–26.02.25, Springe bei Hannover

- Mitbestimmung in der betrieblichen Weiterbildung
- Betrieb als Lernort und Lernen in der Produktion
- Lern- und kompetenzförderliche Arbeitsstrukturen innerhalb von Betriebsratsgremien
- Qualifizierungsbedarfe für verschiedene Beschäftigtengruppen erheben
- Digitale Lernformen für verschiedene Bereiche
- Transnationale Lernkulturentwicklung in Unternehmen
- Gruppencoaching

Relevante Infos auf einen Blick

- Seminargebühr: 5.355,- €
zzgl. Tagungspauschalen: ca. 1.032,- €
zzgl. Übernachtungskosten ca. 813,- €

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung können geringfügig abweichen und werden je nach Inanspruchnahme individuell berechnet. Anreisen am Vorabend der Seminare sind möglich und werden separat berechnet. Eine Kostenübernahmeerklärung des Arbeitgebers ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Übernahme der Seminargebühr in Höhe von 5.355,- € vor Beginn des ersten Seminars ist verpflichtend. Seminare können nicht einzeln gebucht werden.
- Freistellung gemäß § 37 Abs. 6 i.V.m. § 40 Abs. 1 BetrVG, § 38 und § 39 EBRG, § 31 SEBG
- Die Gruppengröße ist auf 15 Teilnehmende beschränkt.
- Teilnehmende bekommen an der Universität Hannover den Gasthörenden-Status.
- Zertifikat der ZEW - Leibniz Universität Hannover und Erwerb von 9 ECTS-Punkten möglich.

Dozent*innen u. a.

- Markus Bieber, GBR-Geschäftsführer bei Volkswagen
- Dariusz Dabrowski, EKBR/WKBR-Generalsekretär bei Volkswagen
- Prof. Dr. Thomas Haipeter, IAQ, Universität Duisburg Essen
- Prof. Dr. Axel Haunschild, iAW/WA, Leibniz Universität Hannover
- Prof. Dr.-Ing. Christoph Herrmann, IWF, TU Braunschweig
- Prof. Dr. Thomas Hestermann, Hochschule für Macromedia
- Gesa Krämer M.A., Coach und Supervisorin
- Dr. Martin Kuhlmann, SOFI Göttingen
- Dr.-Ing Thomas Lepper, IfW, Leibniz Universität Hannover
- Prof. Dr. Rita Meyer, IfBE, Leibniz Universität Hannover
- Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, FAU Erlangen-Nürnberg
- Prof. Dr. Steffi Robak, IfBE, Leibniz Universität Hannover
- Dr. Ronald Staples, IFS, FAU Erlangen-Nürnberg